

FriedensDorf



Jahresbericht 2019

Im Jahr 2019 verlief das Leben im FriedensDorf sehr intensiv. In der Tat haben, mit der Vermietung aller Einzelzimmer des Gemeinschaftshauses, rund 30 Personen ganzjährig im FriedensDorf gelebt. Unter ihnen 4 Familien die seit etlichen Jahren vor Ort im Chalet und im weissen Haus leben, doch auch junge Lehrlinge, eine junge Frau, eine brasilianische Mutter mit ihrem Kleinkind, arbeitende Berufsleute und Stellensuchende. Einige von ihnen kommen aus Frankreich, Italien und Portugal, andere aus der Region Greyerz. Diese Diversität brachte dem FriedensDorf viele Möglichkeiten zu gegenseitigem Austausch, Teilen, in Frage stellen und manchmal auch kleine Konflikte auszutragen. Das Zusammenleben dieser Menschen ist, trotz individueller Lebenssituationen bereichernd und erlaubt es zu Lernen, zu Teilen, hinzuhören, auszutauschen und vor allem den Frieden konkret im Täglichen zu leben.

Wir sind sehr glücklich mit diesem Projekt, da es Leben in das FriedensDorf bringt und gleichzeitig der Vision und Mission des Vereins entspricht.

Gemeinschaftshaus

Das Projekt unseres Gemeinschaftshauses funktioniert gut und bringt Leben ins FriedensDorf. Alle zur Verfügung stehenden 14 Einzelzimmer waren effektiv während des Jahres 2019 ständig besetzt. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Diversität der Bewohner einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden einer Jeden und eines Jeden beiträgt. In der Tat werden diejenigen, welche sich in schwierigen Lebensumständen befinden oft von denen motiviert, die selbst in einer stabilen Arbeitssituation sind oder bewusst das Leben in einer Gemeinschaft gewählt haben. Die in der Region arbeitenden ausländischen Bewohner teilen ihre Erfahrungen und bringen andere, mögliche Sichtweisen mit. Diese Verschiedenheit bereichert das gemeinsame Leben der Bewohner, bringt jedoch auch kleine Schwierigkeiten und Konflikte mit sich, die zur Kommunikation und Infragestellung aufrufen. Das Zuhören, die Toleranz, das Teilen, der Respekt und auch Mitgefühl sind Werte die es für einige zu lernen und im Täglichen anzuwenden gilt. So ist unser Gemeinschaftshaus ein Ort, wo Friede in seinen verschiedensten Facetten gelebt wird.



Um alle Bewohner zu versammeln, werden regelmässige gemeinsame Essen organisiert. Im Mai wurde dank eines kompetenten spanischen Bewohners ein gemeinsamer Abend organisiert. Mit Hilfe anderer Bewohner kreierte er eine leckere Paella gefolgt von mehreren Gesellschaftsspielen, die von weiteren Bewohnern vorgeschlagen wurden. Im Dezember versammelten sich alle zum traditionellen Fondue-Essen.

FriedensDorffest

Zum ersten Mal seit 2015 wurde wieder ein FriedensDorffest organisiert. Diesmal unter dem Motto «Entdecken Sie die verschiedenen Projekte des FriedensDorfes!». Dies gab den gut vierzig Teilnehmenden die Möglichkeit 2

Ateliers des Projekts «adelante!» zu entdecken, an einem Quiz über Nachhaltigkeit teilzunehmen, Kreistanz zu üben, die Bio-Gärten zu besuchen, ein von zwei Mietern zubereitetes leckeres Abendessen zu geniessen und zur mitreissenden Musik der talentierten Band «Soussol Rockband» abzutanzten.

Räumlichkeiten

Die Kapelle und der Seminarraum wurden gelegentlich für verschiedene kleine Anlässe gemietet. Regelmässig werden Kurse in Line-Dance in der Kapelle und Yogakurse im Seminarraum gegeben. Mehrere Mieter benutzen die Kapelle regelmässig um zu singen, zu tanzen oder zu meditieren.

Personal

Unser Buchhalter Salvatore Lombardo hat per Ende Februar 2020 gekündigt. Grund dafür ist seine ausgebaute Selbstständigkeit als Musikwissenschaftler. Wir danken ihm wärmstens für sein grosses Engagement und seine, dem FriedensDorf während mehr als drei Jahren dienlich gewesenen Kompetenzen. Sabine von Arx wurde neu eingestellt und übernimmt die 10% Stelle als Buchhalterin ab 1. März 2020.

Unser Hauswart Jonas Murith arbeitet nach wie vor 50% und kümmert sich um den Unterhalt unserer Gebäudeanlage und der technischen Installationen. Er ist auch der Verantwortliche unseres Projekts «adelante!». Mit seiner Familie vor Ort lebend, wird er auch sehr oft von den Bewohnern des Gemeinschaftshauses um Hilfe gebeten. Seine grosse Flexibilität und Verfügbarkeit sowie seine Kompetenzen in verschiedensten Bereichen machen ihn zu einer Schlüsselperson des FriedensDorfes.

Corinne Stasierowski arbeitet in einem 15% Pensum und ist für unsere Kassenbuchhaltung, das Sekretariatspostcheckkonto und die Spendenverdankungen verantwortlich. Ergänzend ist sie zuständig für den Hausdienst des Gemeinschaftshauses und führt einige Unterhaltsarbeiten aus.

Sylvette Despont ist unsere treue Reinigungshilfe und kümmert sich um die Reinigung sämtlicher Sanitäreinrichtungen, Böden und der von den Bewohnern genutzten Räume unseres Gemeinschaftshauses. Dank ihrer Arbeit und zur Zufriedenheit aller Bewohner, sind die gemeinsam genutzten Räume sauber und angenehm.

Lucienne Devaud ist innerhalb ihrer 40 Stellenprozent nach wie vor Verantwortliche der gesamten Administration des FriedensDorfes. Da ihre zusätzlichen administrativen Aufgaben während der letzten Jahre durch das Führen des Gemeinschaftshauses und auch durch die Übernahme von Pflichten unseres betrauten verstorbenen Präsidenten Josef Wirth immer umfangreicher wurden, wurde Sabine von Arx, unsere Buchhalterin, zu 10% engagiert um Lucienne in den administrativen Arbeiten zu entlasten. Nebst alledem hat Lucienne auch immer ein offenes Ohr für die kleinen und grösseren Sorgen der Bewohner des Gemeinschaftshauses und steht ihnen, wo möglich, mit Rat und Tat zur Seite.

Tania Wiedmer wohnt im FriedensDorf und ist auch eine jener, uns helfenden Personen. Sie redigiert und übersetzt gelegentlich Texte in Deutsch.

Vorstand

Der Hinschied unseres Präsidenten Josef Wirth hat eine grosse Lücke im Vorstand des FriedensDorfes hinterlassen. Yves Wiedmer und Thomas von der Crone haben einen Teil der Pflichten übernommen. Sie kümmern sich um das Personalwesen, die Öffentlichkeitsarbeit und um Fragen die Gebäude und Eigentum des FriedensDorfes betreffen. Sara Ulmann, frühere Mitarbeiterin des

FriedensDorfes und Vorstandsmitglied, konnte wegen einer beruflichen Weiterbildung im Jahr 2019 nicht regelmässig an den Vorstandssitzungen teilnehmen. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach einem Präsidenten oder einer Präsidentin um unseren betrauten Josef zu ersetzen.

In mitdenkender und beratender Funktion, nahmen unsere Verantwortliche der Administration Lucienne, unser Hauswart Jonas, unsere Mitarbeiterin Corinne und gelegentlich unser Buchhalter Salvatore an den alle zwei Monate, im FriedensDorf stattfindenden Vorstandssitzungen teil. Ein grosses Dankeschön an den ganzen Vorstand für sein ehrenamtliches Engagement.

Mieter des weissen Hauses und des Chalets

Das weisse Haus wird weiterhin von Jonas Murith, seiner Partnerin Malischa Macheret und deren drei Kinder bewohnt. Lolita Pétremand und ihr Partner Kassim wohnen auch im weissen Haus, mittlerweile zusammen mit ihrem kleinen Malik, der im Dezember zur Welt gekommen ist. Das Chalet wird nach wie vor von der Familie Wiedmer im ersten Stock und Corinne Stasierowski und ihrer Tochter im Erdgeschoss bewohnt.

Alle Mieter des weissen Hauses und des Chalets initiieren Diskussionen, fördern den Austausch, geben Impulse, bauen neue Beziehungen zu den im Gemeinschaftshaus lebenden Personen auf und nehmen so aktiv am lebendigen und heiteren Umfeld des FriedensDorfes teil. Indem sie zudem ihre Kompetenzen für die Projekte des FriedensDorfes einsetzen und Überlegungen und Ideen dazu teilen, leisten sie auch einen ehrenamtlichen Beitrag für den Verein.

Vermietete Räumlichkeiten

Der Mehrzwecksaal und die ihm angegliederten Räumlichkeiten wurden während drei Jahren von der ausserschulischen Betreuung Broc-Botterens «AES Timoun» gemietet. Seit dem 1. August 2019 stehen die Räume leer, da die ausserschulische Betreuung in die Räume der Primarschule von Broc zurückgekehrt ist. Aktuell suchen wir aktiv nach neuen Mietern. Das Untergeschoss wird von einer regionalen Malerfirma gemietet.

Parkplätze

Seit der Vermietung der Einzelzimmer unseres Gemeinschaftshauses, finden die Parkplätze bei unseren Mietern grossen Anklang. 14-18 Parkplätze konnten so regelmässig vermietet werden. Diesen Frühling wird am Rand unseres Parkplatzes ein Unterstand für die Bushaltestelle gebaut.

Renovations- und Unterhaltsarbeiten

Die Duschen im 1. Stock des Gemeinschaftshauses wurden komplett renoviert. Wir haben die Gelegenheit genutzt und auch die Wände der Toilette und zweier Zimmer im 1. Stock gestrichen. Ein latentes Wasserdruckproblem konnte zudem behoben werden indem das Übergangsstück zur Wasserversorgungsleitung ersetzt wurde. Zwei unvorhergesehene Reparaturen mussten bei der Heizungsanlage gemacht werden. Auch mussten wir Anfangs 2020 notfallmässig eine Umwälzpumpe der Heizung ersetzen.

Finanzen

Der Abschluss 2019 ist positiv ausgefallen. Das Buchhaltungsjahr konnte mit einem Plus von CHF 3'080.00 abgeschlossen werden. Es ist erfreulich zu sehen, dass auch dieses Jahr ein ausgeglichener Abschluss für das FriedensDorf realisiert wurde, und dank dessen ein Reservefond gegründet werden konnte. Trotzdem ist es wichtig nicht aus den Augen zu verlieren, dass dies nur dank unseren Spendern verwirklicht werden konnte. Anders gesagt dürfen wir nicht vergessen, dass das FriedensDorf immer noch auf Spenden angewiesen ist. Spenden, die wir dank den langjährig unterhaltenen Beziehungen von Josef Wirth zu den Landeskirchen und zu privaten Gönnern, erhalten haben. Die vom FriedensDorf verantworteten Ausgaben für die Betreuung und Unterhalt der

Immobilien und Installationen und die Führung des Vereins, sind leider immer noch höher als die mit den Vermietungen und anderen Aktivitäten des FriedensDorfes generierten Einnahmen.

Pädagogisches Material

2019 konnten wir pädagogisches Material für CHF 1'473.75 an 32 Käufer (16 aus der Romandie und 16 Käufer aus der Deutschschweiz) verkaufen. Die meistverkauften Produkte sind nach wie vor das Spiel Zack (23 Stk.) und ConflIXbox (22 Stk.).

Friedensparcours

2019 wurde der Friedensparcours nicht genutzt. Dies hängt grösstenteils mit dem Fehlen der im ehemaligen Gästehaus logierenden Schulcamps zusammen.

Publikationen

Der Newsletter 2019 mit dem Titel «In der Einfachheit der Dinge liegt das Glück!» wurde an 1200 Leserinnen versandt.

Zum Anlass des Weltfriedenstages hat eine Gruppe des FriedensDorfes die Gewohnheit von Josef Wirth, einen Impuls für einen katholischen Gottesdienst zu schreiben übernommen, und einen Vorschlag zum Thema «Auf dem Weg zu einem erwachten Bewusstsein Gottes» geschrieben. Er wurde zusammen mit einer Postkarte, eine Blume aus dem FriedensDorf abbildend (siehe Titelbild dieses Jahresberichts), an 2200 Kirchgemeinden und private Adressen versandt. Wie jedes Jahr nutzen dank dieses Versandes viele Kirchgemeinden den Vorschlag für den Gottesdienst und organisieren gleichzeitig eine Kollekte für die thematische Arbeit des FriedensDorfes.

Friedensprojekt

Die Arbeitsgruppe «adelante!» trifft sich seit dem Frühling 2016 ein- bis zweimal monatlich um ehrenamtlich an unserem neuen pädagogischen Projekt zu arbeiten. Zwei Ateliers mit den Themen Staatsbürgerschaft und Landwirtschaft sind bereits in der Kapelle installiert. Das Dritte ist in Vorbereitung und folgt diesen Sommer. Eine Einweihung des Projekts, vorerst in französischer Sprache, ist im Herbst 2020 vorgesehen und das Angebot wird ab dann auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Die zwei ersten Ateliers wurden bereits von einer Gruppe junger Leute getestet und anhand deren Feedbacks optimiert. Am FriedensDorffest durchlief auch eine Gruppe Erwachsener die Ateliers. Ein detaillierter Bericht über den Projektstand von «adelante!» steht zur Verfügung.



Biologischer Anbau der Familie Wiedmer

Der Jahresanfang war trocken. Am 5. Mai hat uns der Schnee, gefolgt von einigen Frostnächten, überrascht. So hat sich das Szenario von 2017 wiederholt und wir hatten mehrere kranke Bäume die ihre Blüten, trotz einer präventiven Behandlung mit Pflanzenauszügen, verloren haben. Wir konnten Beeren, Quitten und Äpfel ernten. Zwetschen gab es quasi keine.

Der sehr heisse Sommer zeigte uns dann den Nutzen der frisch im Boden verlegten Leitung, die aufgefangenes Regenwasser ins Zentrum unseres Gartens leitet. Wir waren froh, unser Giesswasser nicht mehr so weit tragen zu müssen. Es war ein gutes Gemüsejahr. Der Keller, der Tiefkühler und der Vorrat an getrocknetem Gemüse haben uns den ganzen Winter über versorgt.

Einige Schulklassen aus der Stadt Lausanne haben unseren Garten im Rahmen ihres camp vert in Château-d'Oex besucht. Sie haben unter anderem auch 10kg Erdbeeren zur Herstellung von Marmelade mitgenommen. Einige Kinder aus Bulle haben ebenfalls während einer ihnen vorgeschlagenen Sommerferien-Aktivität unseren Garten besucht.

In Charmey wurde im Sommer ein Laden mit unverpackter Ware eröffnet. Er bevorzugt regionale und biologische Produkte und die Nachfrage wird immer grösser. Wir könnten dort mehr verkaufen als was wir aktuell produzieren.

Das Jahresende war schneefrei und ohne grossen Frost, und so konnten wir unsere Karotten und Pastinaken in der Erde lassen und die Allerletzten noch am 31. Dezember bei sonnigem Wetter ernten.

Ausblick 2020

Im Jahr 2020 wird das FriedensDorf das Projekt des Gemeinschaftshauses weiterführen und, wenn möglich, das Angebot an Unterstützung für einige Bewohner noch ausbauen. Der Verein wünscht, die dank der Vermietung der Liegenschaften und Spenden stabile finanzielle Situation beibehalten zu können. Das Projekt «adelante!» steht auch im nächsten Jahr im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Wir werden diesen Herbst drei Ateliers einweihen und das Angebot der Öffentlichkeit zugänglich machen. Bis Ende 2020 möchten wir das vierte Atelier über die Mobilität entwickelt haben. Dieses Projekt über Nachhaltigkeit und Staatsbürgerschaft ist zukunftsstragend und Nachfolger unseres Programms «Jugendliche für Gewaltfreiheit».

Dank der wertvollen Unterstützung durch unsere Spender/Spenderinnen und Vereinsmitglieder ist das FriedensDorf glücklich, weiterhin seinen Teil zum Frieden beitragen und seine Mission in Form von konkreten und innovativen Projekten nähren zu können. Wir danken Ihnen von tiefstem Herzen für Ihre Grosszügigkeit und Ihre Motivation!

Lucienne Devaud
Im Namen des FriedensDorfes

Übersetzung
Christina Huamán

